

Sitophilus granarius

(Kornkäfer)

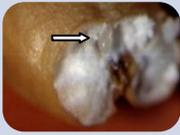
Fam. Curculionidae (Rüsselkäfer)

Allgemein:Primärer: Vorratsschädling; durch Befall mit *S. granarius* steigt Feuchte und Temperatur im Lagergut lokal stark an, dadurch Gefahr von Pilzwachstum und Verunreinigung mit Mykotoxinen; kältetolerant

Typisches Substrat: Ganze Getreidekörner, auch Nudelprodukte

Verwandte Arten: *S. oryzae*, *S. zeamais*

Gesamtentwicklung: 55 Tage bei 20 °C/65 - 70 % rLf

Ei	Larve	Puppe	Käfer
			
~ 10 Tage	~ 30 Tage	~ 19 Tage	bis zu 2,5 Jahre
<ul style="list-style-type: none"> - 0,6 x 0,3 mm groß - glänzend weiß - oval - 200 bis 300 Eier pro Weibchen - werden vom Kornkäferweibchen ins Korn gelegt 	<ul style="list-style-type: none"> - bis 3,5 mm lang - weißlich - bräunliche Kopfkapsel - faltige Oberfläche - augenlos mit Fühlern - beinlos - lebt im Korn 	<ul style="list-style-type: none"> - Verpuppung erfolgt im Getreidekorn - weißlich - Rüssel, Flügel und Beine bereits erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> - 2,5 bis 5 mm lang - gleichmäßig dunkelbraun bis schwarz - langer Rüssel, Fühler gekniet - grobe Punkte in Reihen auf Brust und Hinterleib - Deckflügel verwachsen - schlüpft aus dem Getreidekorn - flugunfähig

Schadbild: Charakteristische Fraßschäden an Getreidekörnern durch Aushöhlen des Mehlkörpers; weitere Schäden durch Sekundärbefall mit Pilzen (Gefahr der Mykotoxinbildung), Milben, Bakterien

Vermeidung: Schädlingsdichte Lagerung; Kühlung <15 °C

Früherkennung: Becherfalle, in die Spitze eines Getreidekegels an der Getreideoberfläche eingestellt; Stechfallen, Dome trap; akustisch; Schwemmtest (befallene Körner schwimmen oben)

Bekämpfung: Siebung, Prallung; Wärmebehandlung in Leerräumen (Lägern, Mühlen, Bäckereien), Tiefgefrieren, biologische Gegenspieler; Anwendung zugelassener

Pflanzenschutzmittel (siehe www.bvl.bund.de: Datenbank und PSM-Verzeichnis, Teil 5, Vorratsschutz)